

Sammlung ratio Lesebuch Latein

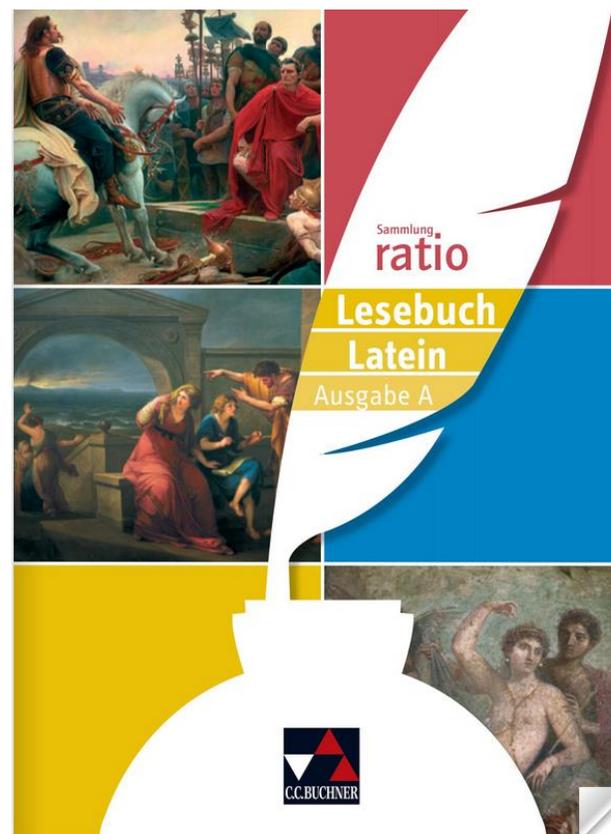
Synopse Kerncurriculum
Niedersachsen

Priorisierung 2021

9. Klasse

Ausgabe A

ISBN 978-3-7661-7730-8



Lesebuch Latein – Ausgabe A

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem **Lesebuch** die Anforderungen des Kerncurriculums Latein in der Lektürephase bis zur Qualifikationsphase (Übergangsektüre in Klasse 9, Originalektüre in Klasse 10 und 11) erfüllt werden können.
- Das Buch soll nicht der Reihe nach durchgearbeitet werden. Vielmehr trifft die Fachkonferenz eine Auswahl aus den Autoren.
- Deshalb orientiert sich die Synopse nicht an der Reihenfolge der Kapitel im Buch, sondern ordnet die Autoren den Jahrgangsstufen wie folgt zu:
Klasse 9: Übergangsektüre: Historia Apollonii – Hygin, Fabulae – Jacobus de Voragine, Legenda Aurea – Piccolomini, de duobus amantibus
Klasse 10: Cäsar, Bellum Gallicum – Phädrus, Fabeln – Martial, Epigramme
Klasse 11: Plinius, Briefe – Cicero, Reden – Catull, Carmina – Ovid, ars amatoria
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.
- Farbig markiert sind die **Priorisierungen**, die das Niedersächsische Kultusministerium 2021 vorgenommen hat, um – angesichts der pandemiebedingten Lernrückstände – zentrale Grundvorstellungen und Basiskompetenzen sicherzustellen:
- Für die **gelb markierten** Kompetenzen wird empfohlen, auf deren Thematisierung im Unterricht zugunsten der angestrebten Fokussierung zu verzichten.
- Falls darüber hinaus zeitliche Freiräume für die Sicherstellung zentraler Grundvorstellungen und Basiskompetenzen benötigt werden, kann auch auf die Thematisierung der **blau unterlegten** Kompetenzen verzichtet werden.
- Zahlreiche der in den folgenden drei Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden sukzessive erworben, erweitert und gefestigt. Diese werden in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Kapiteln explizit erwähnt.
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Sprachkompetenz

Bis zum Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. *con+vocare*) und erschließen die Wortbedeutungen.
- (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. *afficere: ad+facere*).
- (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort.
- (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. *virtus, imperium, fides, gloria, honor*), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe.
- (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. *forum* – Forum).
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse.
- (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder.
- (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., *nd*-Konstruktionen (ohne *nd + esse*), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
- (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze).
- (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (*ut, cum*) jeweils aus dem Kontext eindeutig.
- (19) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
- (20) erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder.

Textkompetenz

bis zum Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (22) benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her.
- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive).
- (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.
- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode).
- (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
- (23) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor.
- (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen).
- (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv).
- (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus.
- (24) vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu.
- (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein.
- (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung.
- (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese.
- (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z. B. Tempusrelief).
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz

bis zum Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (26) Inhaltsbereiche: Geschlechterrollen
- (27) Inhaltsbereiche: einzelne römische und griechische Götter, einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Daedalus und Ikarus, Einzelpersönlichkeiten: Aeneas
- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.
- (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Lebensbereiches (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe).
- (29) setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander.
- (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.1 Vaterliebe	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 8 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. <i>con+vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 8 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. <i>afficere</i>: <i>ad+facere</i>) -> S. 8 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 8 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 12, <i>pietatem</i>). • (12) unterscheiden Pronomina -> S. 8 Erschließungskasten (G) sowie Übersetzungstext • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 12, <i>se esse patrem</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 9: <i>cogente iniqua cupiditate</i>, Abl. abs). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 8 Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 8). • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 4, Z. 8). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 12 <i>oblitus est</i>). • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus subjectivus und obiectivus -> S. 8 Übersetzungstext (Z. 9 <i>incidit in amorem filiae suae</i>).
Wiederholung Relativpronomina		

	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) - > S. 8, Erschließungskasten (T) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 9, Aufgaben 1, 2a. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 9, Aufgabe 3. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 9, Aufgaben 2b und 3c.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen • (29) Kernbegriffe: <i>pietas</i>

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.2 Das Rätsel des Königs Wiederholung Nebensätze	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 12 Erschließungskasten (W). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 12 Übersetzungstext (Z. 1/2: <i>ad expellenods ... petitores</i>, Z. 9: <i>contempta morte</i>, Z. 10: <i>respiciens</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Hauptund Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 12 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig-> S. 12 Übersetzungstext (Z. 1, Z. 10). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Futur II -> S. 12 Übersetzungstext (Z. 5 <i>invenerit</i>). • (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen-> S. 12 Übersetzungstext (Z. 5, <i>invenerit</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 12 Übersetzungstext. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 13, Aufgaben 1, 3. • (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S. 13, Aufgabe 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet)-> S. 13, Aufgabe 5.

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.3 Gestrandet Wiederholung PC mit PPA	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 14 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 14 Erschließungskasten (W, <i>effundere</i>). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. <i>afficere</i>: ad+facere) -> S. 14 Erschließungskasten (W, <i>effundere</i>). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 14 Erschließungskasten (W, <i>effundere</i>). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 14 Übersetzungstext (Z. 5, <i>petam</i>, Z. 14: <i>Tolle</i>). • (12) unterscheiden Pronomina -> S. 14 sowie Übersetzungstext • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 14 Erschließungskasten (T), Übersetzungstext (Z. 1: <i>stans</i>, <i>intuens</i>, Z. 7: <i>volvens</i>, Z. 8 <i>circumdatum</i>, <i>prosternens</i>, Z. 9: <i>effusis lacrimis</i>, Z. 10: <i>orto</i>, Z. 12: <i>exuens</i>, Z. 14: <i>dicens</i>). • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 15 Übersetzungstext (Z. 11: <i>cuius miserearis</i>). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 14 Übersetzungstext (Z. 11 :<i>miserearis</i>, Z. 10: <i>orto</i>, Z. 1: <i>intuens</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 15, Aufgaben 1-4. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 15, Aufgabe 1.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Kernbegriffe: <i>pietas</i> • (29) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet)-> S. 15 , Aufgabe 5.

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.4 Glückliche Fügung Wiederholung Abl. abs. mit PPA	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 16 Erschließungskasten (W). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 17 Übersetzungstext (Z. 10/11, <i>casus</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 16/17 Übersetzungstext (Z. 1: <i>cunctis cenantibus</i>, Z. 9: <i>hortante patre</i>, Z. 9: <i>puella accedens</i>, Z. 11/12 <i>sermone finito</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 16 Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 16 Übersetzungstext (Z. 7). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 16 Übersetzungstext (Z. 1: <i>ingressa est</i>, Z. 9: <i>hortante</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 17, Aufgabe 2. • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen) -> S. 16 Übersetzungstext mit Abl. abs. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 17, Aufgabe 2. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 17, Aufgabe 3. • (25) wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe) -> S. 17, Aufgabe 3. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 17, Aufgabe 1.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.5 Zwei finden sich Wiederholung Abl. Abs. mit PPP	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 18 Erschließungskasten (W). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 18 Übersetzungstext (Z. 6; <i>Tolle</i>, Z. 13, <i>votum</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 18 Erschließungskasten (G) und (T) sowie Übersetzungstext (Z. 2: <i>accepto codicello</i>, Z. 4: <i>coniugem deceptum</i>, Z. 6: <i>respiciens</i>, Z. 8: <i>aperto codicello</i>, Z. 9: <i>tenens</i>, Z. 11: <i>his dictis</i>, Z. 12: <i>gaudens</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 18 Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 18 Übersetzungstext (Z. 5). • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 18 Übersetzungstext (Z. 5, Z. 8).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 18, Übersetzungstext • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen) -> S. 18 Übersetzungstext mit Abl. abs. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 19, Aufgaben 2-5. • (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S. 19, Aufgabe 1. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 19, Aufgabe 6.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen • (29) Kernbegriffe: <i>pietas</i>

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.6 Missglückter Mord Wiederholung Deponentien	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 20 Erschließungskasten (W). • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. forum –Forum) -> S. 20 Erschließungskasten (W) • (12) unterscheiden Pronomina -> S. 20 Übersetzungstext • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 20 Übersetzungstext (Z. 2: <i>ingressa</i>, Z. 8: <i>audiens</i>, Z. 14: <i>videntes</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 20 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 20 Erschließungskasten (W) sowie Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 20 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 21, Aufgaben 2. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 9, Aufgaben 2b und 3c. • (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S. 21, Aufgabe 1. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 21, Aufgaben 2-5.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Kernbegriffe: <i>pietas, fides</i>

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.7 Traurige Nachricht Wiederholung Nd-Formen Konj. im HS	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 22 Erschließungskasten (W). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 22 Übersetzungstext (Z. 7, <i>perdidi</i>). • (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> S. 22 Erschließungskasten (G, T) und Übersetzungstext (Z. 4: <i>dicamus</i>, Z. 8: <i>fundamus, dicamus</i>) • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 22 Übersetzungstext (Z. 1f.: <i>videns, dicens</i>, Z. 3: <i>ad repetendam filiam suam</i>, Z. 5: <i>hoc audito</i>). • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 22 Übersetzungstext (Acl in Z. 2 und 8/9). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 22 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 22 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 22 Übersetzungstext. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 23, Aufgabe 1 und 2.

1 Historia Apollonii		
Kapitel 1.8 Entscheidende Begegnung Wiederholung Konj. im HS	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 24 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 24 Erschließungskasten (W). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 24 Übersetzungstext • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 24 Übersetzungstext. • (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> S. 24 Erschließungskasten (G) und Übersetzungstext • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 24 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 24, Erschließungskasten (T) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 24, Aufgaben 1, 4.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.1 Die <i>Ilias</i> – das Parisurteil Wiederholung Acl Weitere Grammatik Ncl Infinitiv Futur (Nachzeitigkeit)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 26 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 26 Erschließungskasten (W). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. <i>afficere</i>: ad+facere) -> S. 26 Erschließungskasten (W). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 26 Erschließungskasten (W). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 26 Übersetzungstext • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 26 Erschließungskasten (G) und Übersetzungstext (Acl und Ncl, Z. 1/2, Z. 8) • (17) erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im Acl -> S. 27 Übersetzungstext (Z. 9ff.). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 26 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut</i>, <i>cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 26 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 26 Übersetzungstext (Z. 6: <i>orta (est)</i>, Z. 9: <i>pollicita est</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 26 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 27, Aufgabe 2. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 27, Aufgabe 1.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (27) einzelne römische und griechische Götter, einzelne Mythen • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 26 Erschließungskasten (T) und S. 27, Aufgabe 5. • (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus -> S. 26 Erschließungskasten (T) und S. 27, Aufgabe 5. • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S. 27, Aufgabe 5.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.2 Die <i>Ilias</i> – Odysseus und Achill Wiederholung Abl. abs.	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 28 Erschließungskasten (W). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 28 Übersetzungstext (Z. 10, <i>fidem</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 28 Übersetzungstext (Z. 1f.: <i>ad Trioam oppugnandam</i>, Z. 6 <i>insaniam simulans</i>, Z.9: <i>cunis sublatum</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 28 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 28 Übersetzungstext. • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 28 Übersetzungstext • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 28 Übersetzungstext • (17) erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im Acl -> S. 28 Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 28, Erschließungskasten (T), Übersetzungstext • (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S. 29, Aufgaben 1 • entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 29, Aufgaben 2 und 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (27) einzelne Mythen • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 29, Aufgabe 4 und 6. • (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus -> S. 29, Aufgabe 4 und 6.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.3 <i>Die Ilias – Philoktet</i> Grammatik nd-Formen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 32 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 32 Erschließungskasten (W, <i>exponere</i>). • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 32 Übersetzungstext (Z. 12, <i>gratiam</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 32 Übersetzungstext (Z. 2: <i>irata</i>, Z. 12: <i>ad expugnandam Troiam</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 32 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 32 Übersetzungstext • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 32 Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 32 Übersetzungstext • (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S. 33 Aufgabe 1. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 33, Aufgaben 2-5. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 9, Aufgaben 2b und 3c.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 32 Erschließungskasten (T)

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.4 Die <i>Odysee</i> – Polyphem und die Kyklopen Wiederholung cum	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 34 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 34 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. <i>afficere</i>: ad+facere) -> S. 34 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 34 Erschließungskasten (W, <i>incidere</i>). • (12) unterscheiden Pronomina -> S. 34 Übersetzungstext • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 34 Übersetzungstext (Z. 8: <i>resistere se non posse</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 35 Übersetzungstext (Z. 12: <i>credentes</i>, Z. 12: <i>deridendi gratia</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 34 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 34 Erschließungskasten (G) und Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 34 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 35, Aufgaben 1, 2. • (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv) -> S. 34, Übersetzungstext.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 35 Aufgaben 5 und 6.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.5 Die <i>Odyssee</i> – Kirke verzaubert Wiederholung Relativpronomina Partizipkonstruktionen Acl Infinitiv Futur	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 36 Erschließungskasten (W). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 36 Übersetzungstext (Z. 10, <i>se eam interfectorum</i>). • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 36 Übersetzungstext (Z. 11: <i>id esse factum</i>) • (17) erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im Acl -> S. 36 Übersetzungstext (Z. 10, <i>se eam interfectorum</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 36 Übersetzungstext (Z. 2: <i>potione data</i>, Z. 4: <i>timens</i>, Z. 9: <i>minatus</i>, Z. 11: <i>fida data</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 36 Erschließungskasten (T) und Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 36 Übersetzungstext (Z. 7, <i>quomodo</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 36, Erschließungskasten (T) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 36, Aufgaben 1-3.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.6 Die <i>Odyssee</i> – Sirenen und andere Seeungeheuer Wiederholung PC mit PPP	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 40 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 40 Erschließungskasten (W, <i>abripere, praetervehi</i>). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. <i>afficere: ad+facere</i>) -> S. 40 Erschließungskasten (W, <i>abripere</i>). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 40 Erschließungskasten (W, <i>abripere</i>). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 40 Übersetzungstext (Z. 6, <i>seque ad arborem malum constringi iussit</i>) • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 40 Übersetzungstext (Z. 4: <i>audiens</i>, Z. 5/14: <i>monitus</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S.40 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 40 Übersetzungstext (Z. 7/17: <i>praetervectus est</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 40 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 41, Aufgaben 1 und 3. • (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S. 40 Aufgabe 2.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 41 Aufgabe 4.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.7 Die <i>Odyssee</i> – Kalypso Wiederholung Abl. abs.	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (12) erstellen textbezogen semantische Felder -> S. 42 Erschließungskasten (W). • (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere) -> S. 42 Übersetzungstext (z.B. Z. 7: <i>lumine</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 42 Erschließungskasten (G,T) und Übersetzungstext (Z. 1: <i>errans, naufragio facto, sociis amissis</i>, Z. 2/3: <i>Quae ... capta</i>, Z. 5: <i>facta rate, ornatum</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 42 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 42 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 42 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 43, Aufgaben 1-3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 43, Aufgabe 4 und 5. • (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus -> S. 43, Aufgabe 3. • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.-> S. 27, Aufgabe 5.

2 Hygin, Fabulae		
Kapitel 2.8 Die <i>Odyssee</i> – Heimkehr mit Happy End? Wiederholung Deponentien	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 44 Erschließungskasten (W). • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 44 Erschließungskasten (W). • (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere) -> S. 44 Übersetzungstext (z.B. Z. 8: <i>petentes</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 44 Übersetzungstext (Z. 2: <i>naufragio facto</i>, Z. 8: <i>proci ... petentes</i>, Z. 14: <i>tenens amplectensque</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 44 Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 45 Übersetzungstext (Z. 15). • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 44 Übersetzungstext • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 44 Erschließungskasten (W), Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) -> S. 44, Erschließungskasten (T) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 45, Aufgabe 1 • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 45, Aufgabe 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 45, Aufgabe 3.

17 Jacobus de Voragine, Legenda aurea		
Kapitel 17.1 De sancta Marina virgine (1) – eine Frau im Mönchsgewand Wiederholung Indefinitivpronomina	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 210 Erschließungskasten (W). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 210 Übersetzungstext (Z. 8, 15 und 18). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 210 Übersetzungstext (Z. 4/5 <i>Quibus annuentibus</i>, Z. 10 <i>confirmans</i>, Z. 15 <i>interrogata</i>, Z. 17 <i>interrogatus</i>, Z. 19 <i>ieiectus</i>, Z. 20 <i>permanens</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 210 Übersetzungstext. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 210 Übersetzungstext (Z. 17). • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 210 Übersetzungstext (Z. 1, Z. 4, Z. 8, Z. 14). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 210 Übersetzungstext (Z. 3 <i>videretur</i>, Z. 18 <i>fatetur</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 211, Aufgaben 1-3. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 211, Aufgabe 5 und 7 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 211, Aufgabe 6. • (25) wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe) -> S. 211, Aufgabe 6.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen • (29) Kernbegriffe: <i>pietas</i>

17 Jacobus de Voragine, Legenda aurea		
Kapitel 17.2 De sancta Marina virgine (2) – Heilige und christliches Vorbild Wiederholung PPP	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 212 Erschließungskasten (W). (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 212 Erschließungskasten (G) und Übersetzungstext. (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 212 Übersetzungstext. (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 212 Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -> S. 213, Aufgabe 1 (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S. 213, Aufgabe 2 und 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen

17 Jacobus de Voragine, Legenda aurea		
Kapitel 17.3 De sancto Georgio (1) – Abschied und Klage Wiederholung PPA	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 214 Erschließungskasten (W). (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 214 Erschließungskasten (T), Übersetzungstext. (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 214 Übersetzungstext (Z. 13 und 16). (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 214 Übersetzungstext (Z. 1/2: <i>amplexatus</i>, Z. 12: <i>moriaris</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 215, Aufgaben 1. (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 215, Aufgabe 3. (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung -> S. 215, Aufgabe 2.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 215, Aufgabe 4.

17 Jacobus de Voragine, Legenda aurea		
Kapitel 17.4 De sancto Georgio (2) – Rettung und Bekehrung Wiederholung Adverbbildung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 216 Erschließungskasten (W). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 216 Übersetzungstext • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 216 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 216 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 216 Übersetzungstext (Z. 4 <i>loqueretur</i>, Z. 8 <i>aggreditur</i>, Z. 12 <i>sequebatur</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 217, Aufgabe 1. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 217, Aufgabe 2. • (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 217, Aufgaben 4 und 5.

18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.1 Verliebt, nicht verlobt, aber leider schon verheiratet	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 218 Erschließungskasten (W). (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 218 Übersetzungstext. (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 218 Übersetzungstext
	Wiederholung Genitiv der Beschaffenheit	Textkompetenz
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen

18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.2 Im Zwiespalt zwischen <i>cupido</i> und <i>mens</i>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 220 Erschließungskasten (W) (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 220 Übersetzungstext (Z. 5). (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> S. 220 Erschließungskasten (G) und im Übersetzungstext.
	Wiederholung Konjunktiv im HS	Textkompetenz
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 221, Aufgabe 5.

18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.3 Euryalus' erster Liebesbrief an Lucretia	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 222 Erschließungskasten (W). (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 222 Übersetzungstext (z.B. <i>salutarem, salutis copia, peto, exstinguitur</i>) (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 222 Übersetzungstext. (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 222 Übersetzungstext (Z. 3 <i>precor</i>, Z. 5 <i>fateor</i>, Z. 13 <i>alloquendi</i>)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen -> S. 223, Aufgabe 2. (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 223, Aufgabe 3. (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 223, Aufgabe 3.
18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.4 Irrungen und Wirrungen Wiederholung Imperativ I und II	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 224 Übersetzungstext (z.B. <i>praesidium, ordinem, discrimini, animus, officium</i>). (18) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen -> S. 225, Aufgabe 2.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 225, Aufgabe 4. (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 225, Aufgabe 5. (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 225, Aufgabe 6a.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) -> S. 225, Aufgabe 7.

18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.5 Am Ziel der Wünsche Wiederholung PC	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> S. 226 Erschließungskasten (W). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze) -> S. 226 Übersetzungstext. • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 226 Erschließungskasten (G) und (T1) sowie Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen) -> S. 226 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 227, Aufgabe 1. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 227, Aufgabe 5.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Geschlechterrollen -> S. 227, Aufgabe 2 und 3.

18 Piccolomini, De duobus amantibus historia		
Kapitel 18.6 Schmerzliche Trennung Wiederholung Gerundium	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> S. 228 Erschließungskasten (W, incidere). • (12) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (z. B. afficere: ad+facere) -> S. 228 Erschließungskasten (W, incidere). • (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation) -> S. 228 Erschließungskasten (W, incidere). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 228 Erschließungskasten (G) sowie Übersetzungstext
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig. -> S. 229, Aufgabe 1. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung -> S. 229, Aufgabe 2. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 229, Aufgabe 3. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 229, Aufgabe 5.

Synopse Kerncurriculum Niedersachsen Priorisierung 2021 10. Klasse

Sammlung ratio
Lesebuch Latein
Ausgabe A
ISBN 978-3-7661-7730-8



Sprachkompetenz

Bis zum Ende von Schuljahrgang 10 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.
- (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.
- (11) nutzen ihre Lexikkennnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen.
- (12) erstellen textbezogen semantische Felder.
- (12) nutzen ein zweisprachiges lateinisch-deutsches Wörterbuch für die selbstständige Übersetzung sachgerecht.
- (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung. Indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden.
- (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.
- (16) strukturieren mit ihrem Wissen um Satzglieder und ihre Füllungen komplexere lateinische Sätze vor.
- (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes.
- (19) lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln sinnadäquat vor.

Textkompetenz

bis zum Ende von Schuljahrgang 10 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (22) klären die Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter selbstständig.
- (22) arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus.
- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.
- (23) wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an.
- (24) verwenden fachliche Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Systemgrammatik) sachgemäß.
- (24) treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein.
- (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig.
- (24) benennen zentrale Problemstellungen des Textes.

Kulturkompetenz

bis zum Ende von Schuljahrgang 10 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.
- (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend.
- (28) zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf.
- (28) reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z. B. bellum iustum) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension.
- (29) erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen.
- (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 3.1 Die Geografie Galliens Wiederholung Relativpronomina	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 50 Übersetzungstext (Z. 7, <i>cultu atque humanitate</i>, Z. 15: <i>finibus</i>). • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 50 Übersetzungstext. • (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. <i>virtus</i>, <i>imperium</i>, <i>fides</i>, <i>gloria</i>, <i>honor</i>), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe -> S. 50 Übersetzungstext (Z. 12: <i>virtus</i>) • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 50 Einführungskasten (G). • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 50 Übersetzungstext. • (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen -> S. 50 Übersetzungstext (z.B. Z. 3: <i>appellantur</i>: genannt werden <-> man).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 50 Übersetzungstext • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 50 Übersetzungstext (z.B. Z. 15 <i>finibus</i>) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 50, Aufgabe 4 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 50, Aufgabe 2 und S. 51, Aufgabe 5. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 50, Aufgabe 3. • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 50, Aufgabe 3. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten -> S. 48 • (27) Einzelpersönlichkeiten: Aeneas, Caesar, Augustus • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 51, Aufgabe 6.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 3.2 Der Auswanderungsplan des Orgetorix Wiederholung Acl	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 52 Einführungskasten (W) und Übersetzungstext • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 52 Übersetzungstext. • (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z. B. virtus, imperium, fides, gloria, honor), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe -> S. 52 Übersetzungstext (Z. 5: virtus, Z. 11: gloria). • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 52 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 52 Übersetzungstext (Z. 8 <i>vagarentur</i>). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 52 Übersetzungstext (Z. 11/12: <i>angustos se fines habere arbitrantur</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 52 Übersetzungstext (Z. 2/3: <i>M Mesalla M Pisone consulibus, regni cupiditate inductus</i>, Z. 13: <i>adducti et permoti</i>, Z. 14: <i>ad profiscendum</i>). • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 52 Einführungskaste (T) und Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig-> S. 52 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 52 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 53, Aufgaben 1-4. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 50 Übersetzungstext (z.B. Z. 15 <i>finibus</i>) • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar)

Cäsar, Bellum Gallicum		
<p>Kapitel 3.3 Cäsar bringt sein Heer in Stellung</p> <p>Wiederholung Abl. abs.</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 56 Übersetzungstext. • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 56 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 56 Übersetzungstext (Z. 14 <i>conantur</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 56 Einführungskasten (T) • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 56 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 56 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 56 Einführungskasten (W) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 57, Aufgabe 1. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 56 Übersetzungstext (z.B. Z. 9 <i>magnis itineribus contendit</i>). • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 57, Aufgabe 2 und 3. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 57, Aufgabe 3a. • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 57, Aufgabe 3a. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 57, Aufgabe 4. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten) -> S. 57, Aufgabe 5.

		<ul style="list-style-type: none">• (25) wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe) -> S. 57, Aufgabe 5.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• Inhaltsbereich: (26) Militärwesen

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 3.4 Cäsar steht den Bundesgenossen bei Wiederholung Acl	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 60 Übersetzungstext. • (16) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats <i>nd + esse</i> einschließlich Dativus auctoris -> S. 60 Übersetzungstext (Z. 14: <i>non expectandum sibi</i>) • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 60 Übersetzungstext (Z. 5: <i>se ... meritos esse</i>, Z. 9/10: <i>sese non facile prohibere</i>, Z. 14: <i>non expectandum sibi statuit</i>). • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 60 Übersetzungstext • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., <i>nd</i>-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 60 Übersetzungstext (Z. 9: <i>depopulatis agris</i>, Z. 14/15: <i>omnibus fortunis consumptis</i>). • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 60 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 60 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 61, Aufgabe 4. • (22) arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus. -> S. 61, Aufgabe 1 und 2. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 60 Übersetzungstext (z.B. <i>fines, copias, fortunis</i>) • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 61, Aufgabe 3. • (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig. -> S. 61, Aufgabe 2.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) Kernbegriffe: <i>bellum iustum</i> • (28) reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z. B. <i>bellum iustum</i>) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension. -> S. 61, Aufgabe 5 und 6. • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.-> S. 61, Aufgabe 7.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 3.5 <i>Cäsars clementia</i> gegenüber <i>Dumnorix</i> Wiederholung Acl / indirekte Rede	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 62 Übersetzungstext (<i>gratia</i>) • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 62 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 62 Übersetzungstext (Z. 1 <i>complexus</i>, Z. 7/8 <i>uteretur</i>). • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 62 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut</i>, <i>cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig-> S. 62 Übersetzungstext. • (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie die <i>oratio obliqua</i> identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen -> S. 62 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 62 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 63, Aufgaben 1-3. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 63 Übersetzungstext (<i>gratia</i>) • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 63, Aufgabe 4. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 63, Aufgabe 3. • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 63, Aufgabe 3. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Wertbegriffe (<i>clementia</i>)

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 3.6 Cäsars Sieg über die Helvetier Wiederholung Abl. abs.	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 64 Übersetzungstext (<i>ratione</i>) • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 64 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 64 Übersetzungstext (Z. 6 <i>reverti</i>). • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 64 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 64 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 65, Aufgabe 4. • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter .-> S. 64 Einführungskasten (W) • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 64 Übersetzungstext (<i>finis, ratio</i>) • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 65, Aufgabe 5. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 65, Aufgabe 1 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten) -> S. 65, Aufgabe 3. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 65, Aufgabe 6.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Imperium Romanum (Romanisierung)

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 4.1 Cäsars Entschluss zur Überfahrt nach Britannien Wiederholung Indirekte Fragen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 66 Übersetzungstext. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 66 Übersetzungstext (Z. 3 <i>proficisci</i>, Z. 6 <i>arbitratur</i>, Z. 15 <i>uterentur</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 66 Übersetzungstext • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 66 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext (Z. 12-16) • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 66 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 66 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 67, Aufgabe 1 und 3. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 66 Übersetzungstext (z.B. <i>contendit</i>) • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 67, Aufgabe 2. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten) -> S. 67, Aufgabe 4.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 4.2 Die Britannier verteidigen ihre Insel Grammatik Prädikatives Gerundiv mit <i>esse</i>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (16) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats <i>nd + esse</i> einschließlich <i>Dativus auctoris</i> -> S. 68 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 68 Übersetzungstext (Z. 2 <i>uti</i>, Z. 3 <i>subsecuti</i>, <i>egredi</i>, Z. 10 <i>progressi</i>, Z. 14 <i>uti</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., <i>nd</i>-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 68 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext. • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 68 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge -> S. 68 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 68, Aufgabe 1a und 2. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 68 Übersetzungstext (z.B.: Z. 5: <i>in alto</i>) • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 69, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 69, Aufgabe 4. • (28) reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z. B. <i>bellum iustum</i>) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension. -> S. 69, Aufgabe 4.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 4.3 Das Eingreifen Cäsars und die <i>virtus</i> des Adlerträgers Wiederholung PC, Abs. Abs. Rel. Satzanschluss	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 70 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 70 Übersetzungstext • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 70 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge-> S. 70 Übersetzungstext • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 71, Aufgabe 1 und 2 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 71, Aufgabe 3. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 71, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 71, Aufgabe 6, S. 72f. • (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln -> S. 71, Aufgabe 5. • (29) Wertbegriffe: <i>virtus, pietas, gloria</i>

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 5.1 Die gallischen Druiden Wiederholung PC Ncl	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 74 Übersetzungstext. • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort -> S. 74 Übersetzungstext (<i>litterae, disciplina, rationibus</i>) • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 74 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 74 Übersetzungstext (Z. 9 <i>utantur</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 74 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext (Z. 3: <i>excitati</i>, Z. 12: <i>confisos</i>, Z. 13: <i>in perdiscendo</i>, Z. 17: <i>metu mortis neglecto</i>) • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 74 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 74 Einführungskasten (W) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 75, Aufgaben 1,2 und 4. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 74 Einführungskasten und Übersetzungstext (z.B. <i>litteris, disciplina</i> etc.).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 75, Aufgabe 4, S. 72f.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 5.2 Die Religion der Gallier Wiederholung hic, haec, hoc	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 76 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 76 Übersetzungstext (Z. 4 <i>arbitrantur</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 77, Aufgabe 1, 2a, 3. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 76 Übersetzungstext (z.B. Z. 15 <i>tollere</i>, Z. 16 <i>supplicium</i>). • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 77, Aufgabe 2b. • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 77, Aufgabe 2b.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (27) einzelne römische Götter • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 77, Aufgabe 5, S. 72f.

Cäsar, Bellum Gallicum		
<p>Kapitel 6.1 Cäsars letzter Gegner: Wer war Vercingetorix?</p> <p>Wiederholung Abl. abs.</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 78 Übersetzungstext (z.B. Z. 1 <i>ratione</i>, Z. 11 <i>sententia</i>) • (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere –auxilium petere</i>; <i>deos colere – agros colere</i>) -> S. 78 Übersetzungstext (z.B. Z. 10/16: <i>coacta, cogere</i>). • (12) erstellen textbezogen semantische Felder -> S. 78 Einführungskasten (W) • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 78 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 78 Übersetzungstext (Z. 11 <i>hortatur</i>). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 78 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 78 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext. • (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen -> S. 78 Übersetzungstext (z.B. Z. 5: <i>concurritur</i> -> man). • (14, KC Oberstufe) differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen -> S. 78 Übersetzungstext (Z. 1/2: <i>summae potentiae adulescens</i>)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 78 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 79. Aufgabe 1b. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 79, Aufgabe 1a und 2. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 78 Übersetzungstext (z.B. Z. 1 <i>ratione</i>, Z. 10/16 <i>coacta, cogere</i>). • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 79, Aufgabe 1b.

Cäsar, Bellum Gallicum		
<p>Kapitel 6.2 Die Belagerung von Alesia und die Rede des Critognatus</p> <p>Wiederholung Relativsätze Rel. Satzanschluss PC</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 80 Übersetzungstext (z.B. Z. 1: <i>ratione</i>, Z. 6: <i>institui</i>) • (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere –auxilium petere; deos colere – agros colere</i>) -> S. 80 Übersetzungstext (z.B. Z. 1 <i>consilii</i>). • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 80 Einführungskasten (G). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 80 Übersetzungstext • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 80 Übersetzungstext.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge-> S. 80 Übersetzungstext. • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 80 Einführungskasten (W). • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 81, Aufgabe 1a, 2 und 3. • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 80 Übersetzungstext (z.B. Z. 4 <i>corporibus</i>). • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 81, Aufgabe 1c. • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 81, Aufgabe 1c. • (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig -> S. 81, Aufgabe 1b.

Cäsar, Bellum Gallicum		
Kapitel 6.3 Cäsar greift ein – und siegt Wiederholung Abl. abs. Irrealis	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (12) nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden -> S. 82 Erschließungskasten (W) • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 82 Einführungskasten (G). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 82 Übersetzungstext (viele Abl. abs.) • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 82 Übersetzungstext, Z. 1-5. • (19) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen und die Vokabeln überwiegend bekannt sind. -> Hörverständnis im Mittelteil ab Z. 7 möglich.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturmerkmale) und stellen Bezüge her -> S. 82 Übersetzungstext • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 82 Übersetzungstext, Z. 1-5. • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 82 Einführungskasten (W) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 83, Aufgabe 1 und 2. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 83, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: (26) Militärwesen (Feldzeichen S. 83)

Cäsar, Bellum Gallicum		
<p>Kapitel 6.4 Die Belagerung von Alesia und die Rede des Critognatus</p> <p>Wiederholung Abl. abs. Acl nd + esse Deponentien</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 235ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz, außerdem S. 54. • (15) nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 84 Einführungskasten (G). • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 84 Übersetzungstext (Z. 14 <i>proficiscitur</i>, Z. 16 <i>pollicentur</i>). • (16) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats nd + esse einschließlich des Dativus auctoris -> S. 84, Z. 6). • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 84 Übersetzungstext. • (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 84 Übersetzungstext, Z. 3-8a). • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 84 Übersetzungstext, Z. 4 • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 84 Einführungskasten (G) und Übersetzungstext (Acl, Z. 4ff.). • (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen -> S. 84 Übersetzungstext (z.B. Z. 10/11).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.-> S. 84 Übersetzungstext • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S. 84 Einführungskasten (W) • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 84, Aufgabe 1a. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 85, Aufgabe 2 und 3. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 85, Aufgabe 2 und 3. • (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 85, Aufgabe 4 und 5.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.1 Martial – Meister der Pointentechnik	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 254ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. (18) lesen bzw. tragen Originaltexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Benotnungsregeln sinnadäquat vor -> S. 185, Aufgabe 1a.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 185, Aufgabe 1b. (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 185, Aufgabe 1b. (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 185, Aufgabe 3 und 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 184, Epigramme.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.2 Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 254ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 187, Aufgabe 3b. (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar) -> S. 187, Aufgabe 3. (25) legen die Bedeutungsdimension des Textes dar -> S. 187, Aufgabe 2. (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 187, Aufgabe 5 (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 187, Aufgabe 5.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 187, Aufgabe 5.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.3 Schreibkultur?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 254ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 188 Übersetzungstext (z.B. a <i>sapere</i>, b <i>carpere</i>) (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 189, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (28) zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf -> S. 189, Aufgabe 3. (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 189, Aufgabe 3.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.4 Das Selbstbild des Dichters Martial	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 254ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. (19) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen und die Vokabeln überwiegend bekannt sind. -> Hörverständnis hier gut möglich
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 191, Aufgabe 2. (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 191, Aufgabe 3, 4 und 6 (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 63, Aufgabe 3. (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S. 63, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) Kernbegriffe: gloria -> S. 191, Aufgabe 5 (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 191, Aufgabe 5b.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.5 Römische Typen – typische Römer?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 254ff. Wiederholungs- und Lernwortschatz. • (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 194 Übersetzungstext (d, Vers 1 und 6) • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 194 Übersetzungstext a • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 194 Übersetzungstext a • (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen -> S. 194 Übersetzungstext d (V. 3 <i>vincor</i> – ich werde besiegt <-> ich lasse mich besiegen).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S. 194 Übersetzungstext b (V. 3 <i>conveneris</i>), Übersetzungstext c (Vers 4 <i>petitur</i>). • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 195, Aufgabe 3. • (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S.194 insbesondere an Texten c und d gut zu erarbeiten • (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. -> S.194 insbesondere an Texten c und d gut zu erarbeiten
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereiche: Klientelwesen (S. 195 i1) • (28) zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf -> S. 194, Aufgabe 2. • (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 194, Aufgabe 2.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.6 Seltsame Todesfälle	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 196, Übersetzungstext f (<i>sequi</i>) (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder -> S. 196 Übersetzungstext d (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> S. 196 Übersetzungstext d (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 196, Übersetzungstext g
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 197, Aufgabe 1c und 2. (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S. 197, Aufgabe 1d.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) Kernbegriffe: <i>pietas</i> (S. 197, Aufgabe 4) (28) zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf -> S. 197, Aufgabe 3 und 5. (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 197, Aufgabe 5.

Martial, Epigramme		
Kapitel 15.7 Charakterschwächen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Futur II -> S. 198 Übersetzungstext (c: <i>scierit</i>). (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen-> S. 198 Übersetzungstext (c: <i>scierit</i>). (19) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen und die Vokabeln überwiegend bekannt sind. -> Hörverständnis z.B. möglich bei Text e
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) benennen die zentrale Problemstellung des Textes -> S. 199, Aufgabe 1a (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 199, Aufgabe 3
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) Kernbegriffe: <i>virtus</i> -> S. 199, Aufgabe 4 (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 199, Aufgabe 1b und 4

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.1 Fuchs und Traube	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (11) beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz -> S. 257f. Wiederholungs- und Lernwortschatz. • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 200 Übersetzungstext (Z. 1: <i>fame coacta</i>, Z. 2: <i>saliens summis viribus</i>, Z. 3: <i>discedens</i>). • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 200 Übersetzungstext. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> S. 200 Übersetzungstext (Z. 3).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 200, Aufgabe 3 • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen) -> S. 200 Übersetzungstext mit PCs • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 200, Aufgabe 2. • (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale -> S. 200, Aufgabe 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 200, Aufgabe 2.

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.2 Fuchs und Rabe	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. forum –Forum) -> S. 201 Erschließungskasten (W) • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 201 Übersetzungstext (<i>raptum, residens</i>) • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze) -> S. 201 Übersetzungstext. • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen -> S. 201, Erschließungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 201, Aufgaben 1 und 2. • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S. 201, Aufgabe 3. • (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S. 21, Aufgabe 1.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 201, Aufgabe 4

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.3 Frosch und Ochse	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 202 Übersetzungstext (<i>tacta invidia, indignata</i>) (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Abl. comparationis) -> S. 202 Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S. 202, Aufgabe 1 (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S. 202, Aufgabe 4. (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S. 202, Aufgabe 2. (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S. 202, Aufgabe 4.

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.4 Frösche und Ochsen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Futur II -> S. 203 Einführungskasten (G1). (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 203 Übersetzungstext (V. 3). (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 203 Übersetzungstext (V. 3-5). (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen-> S. 203 Übersetzungstext (V. 7: <i>profugerit</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) benennen die zentrale Problemstellung des Textes -> S. 203, Aufgabe 2a (25) legen die Bedeutungsdimensionen des Textes dar -> S. 203, Aufgabe 2b und 3. (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S. 203, Aufgabe 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 203, Aufgabe 2b und 3

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.5 Fuchs und Ziegenbock	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 204 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext (<i>sitiens, fraudem moliens, nixa, haerentem</i>) (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> S. 204 Übersetzungstext (V. 6).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 204, Aufgabe 1a.

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.6 Löwenanteil	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Futur II -> S. 205 Übersetzungstext (V. 8). (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen-> S. 205 Übersetzungstext (V. 8: <i>tetigerit</i>). (15) erweitern ihre Formenkenntnis um Deponentien -> S. 205 Übersetzungstext (<i>patiens, est locutus, sequetur</i>) (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 205 Übersetzungstext (<i>partibus factis</i>, V. 4)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) benennen die zentrale Problemstellung des Textes -> S. 205, Aufgabe 1,2 und 4. (25) legen die Bedeutungsdimensionen des Textes dar -> S. 205, Aufgabe 1,2 und 4. (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 205, Aufgabe 4.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 205, Aufgabe 5

Phädrus, Fabeln		
Kapitel 16.7 Wolf und Lamm	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> S. 206 Einführungskasten (G und T) sowie Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig. -> S. 207, Aufgabe 1. (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S. 207, Aufgabe 2. (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien -> S. 207, Aufgabe 3, 5 und 6b.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend -> S. 207, Aufgabe 6a. (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen -> S. 207, Aufgabe 4.

Synopse Kerncurriculum Niedersachsen Priorisierung 2021 11. Klasse

Sammlung ratio
Lesebuch Latein
Ausgabe A
ISBN 978-3-7661-7730-8



Cicero, In Verrem		
Kapitel 7.1 Verres – ein krimineller Statthalter auf Sizilien	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 94, Einführungskasten (G). überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes -> S. 94, Übersetzungstext (z.B. Satz Z. 7-14).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale -> S. 95, Aufgabe 1. geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder -> S. 94, Übersetzungstext (z.B. Satz Z. 7-14). benennen die stilistischen Gestaltungsmittel und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion -> S. 95, Aufgabe 2
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst -> S. 95, Aufgabe 2

Cicero, In Verrem		
Kapitel 7.2 Zu Gast bei Freunden?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 96, Einführungskasten (G). überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 96, Übersetzungstext, Z. 8-13. erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 96, Übersetzungstext, Z. 10-13 (<i>quae ... delectare possent</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 96, Einführungskasten (T). geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. -> S. 96, Übersetzungstext, Z. 8-13. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion -> S. 97, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 97, Aufgabe 1 und 2. erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Cicero, In Verrem		
Kapitel 7.3 Zu allem bereit?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor. -> S. 99, Aufgabe 1
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 99, Aufgabe 1
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 99, Aufgabe 2, 3 und 4 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. -> S. 99, Aufgabe 5 setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. -> S. 99, Aufgabe 5

Cicero, In Verrem		
Kapitel 7.4 Ein einzigartiges Verbrechen?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 100, Übersetzungstext, Z. 17 (<i>quem ... insimularet</i>). differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen. -> S. 100, Übersetzungstext, Z. 5 (<i>eadem religione</i>).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. -> S. 100, Übersetzungstext, Z. 15-18 berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 100, Übersetzungstext, Z. 15-18 benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. .
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 101, Aufgaben 1, 3.

Cicero, In Verrem		
Kapitel 7.5 Schlimmer als der schlimmste Tyrann?	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 102, Übersetzungstext, Z. 4/5 (<i>qui ... retineret</i>).
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 103, Aufgabe 1,3. setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. (religio, S. 102, Einführungskasten (T)).

Cicero, Pro Milone		
Kapitel 8.1 Darf man aus Notwehr töten?	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 106, Einführungskasten (G) • überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 106, Übersetzungstext, z.B. Z. 12-15. • erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 106, Übersetzungstext, Z. 11 (<i>qui exspectare velit</i>)
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.
	Kultur- kompeten	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. (S. 107, Aufgabe 3)

Cicero, Pro Milone		
Kapitel 8.2 Der tathergang (1): Milo trifft auf Clodius	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. • erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 109, Übersetzungstext, Z. 17/18 (<i>qui ... apparasset</i>)
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. • benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 108, Übersetzungstext (z.B. Trikolon Z. 15/16 <i>nulla raesa, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus</i>).

Cicero, Pro Milone		
Kapitel 8.3 Der Tathergang (2): Der Konflikt eskaliert	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 110, Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 111, Aufgabe 3. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 111, Aufgabe 2 vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 111, Aufgabe 5
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 111, Aufgabe 1. erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 111, Aufgabe 2

Cicero, Pro Milone		
Kapitel 8.4 Ciceros Anklage des Clodius	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 112, Einführungskasten (G) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 112 Übersetzungstext, z.B. Z. 14/15.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. -> S. 112 Übersetzungstext, z.B. Z. 3-12. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 113, Aufgabe 1.

Cicero, Pro Milone		
Kapitel 8.5 Ciceros Lob auf Milo	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her. -> S. 114, Einführungskasten (Jussiv) • nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 114 Einführungskasten (G) • überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 114, Einführungskasten (T) • lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 115, Aufgabe 2 • stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt. -> S. 115, Aufgabe 2 • geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. -> S. 114, Übersetzungstext, 1. Absatz • benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 115, Aufgabe 2
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 115, Aufgabe 2

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 9.1 Plinius auf der Jagd	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 119, Aufgabe 2 und 4
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> o otium cum dignitate erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 9.2 Traum von freier Zeit auf dem Land	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 120, Aufgabe 5 benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 120, Aufgabe 5
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium, filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 120, Aufgabe 1, 2 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> o otium cum dignitate erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 10.1 Der Umgang mit Sklaven	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 124, Einführungskasten (G) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 124, Übersetzungstext, Z. 20/21 (<i>apud quem ... vel laus sit parata vel venia</i>)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: humanitas -> S. 125, Aufgabe 4 und 5

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 10.2 Plädoyer für Nachsicht bei der Erziehung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 126, Übersetzungstext, Z. 5/6.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 126, Aufgabe 1-3 setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: humanitas -> S. 127, Aufgabe 4.

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 11.1 Der Ausbruch des Vesuvs	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 128, Einführungskasten (G) differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen. -> S. 128 Übersetzungstext (Z. 7)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 128 Übersetzungstext (z.B. Z. 10 Ellipsen, Z. 13/14 Ellipse, Z. 14ff. historisches Präsens)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 129, Aufgabe 1, 2, 4 und 5.

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 11.2 Ein Ruhepol in der Not	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 130, Einführungskasten (G) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 130, Einführungskasten (T) und Z. 1-4.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 130 Übersetzungstext (v.a. Ellipsen und hist. Präsens) benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 131, Aufgabe 1b
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 11.3 Plinius als Augenzeuge der Katastrophe (1)	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 132, Übersetzungstext (z.B. Z. 11, Z. 14/15)
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 132 Übersetzungstext (z.B. historischer Infinitiv (G), Ellipse Z. 5) benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 133, Aufgabe 6b vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 133, Aufgabe 5 und 6 a und b
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 133, Aufgaben 1, 4 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander. -> S. 133, Aufgabe 6a und Abb.

Schöngeist und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 11.4 Plinius als Augenzeuge der Katastrophe (2)	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 135, Aufgabe 1-3 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 135, Aufgabe 5 identifizieren angeleitete kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 135, Aufgabe 7 setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander. -> S. 135, Aufgabe 7

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 12.1 Christen als Staatsfeinde?	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes.
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 136, Einführungskasten (T)
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 12.2 Verhör möglicher Staatsfeinde (1)	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 138, Einführungskasten (T) und Übersetzungstext differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen. -> S. 138, Übersetzungstext, Z. 1
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 139, Aufgabe 1,3,4 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 12.3 Christen als Staatsfeinde (2)	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 141, Aufgabe 4 (Metapher)
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: humanitas -> S. 141, Aufgabe 2 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 141, Aufgabe 4

Schöngest und Menschenfreund – Plinius, Briefe		
Kapitel 12.4 Die Antwort des Kaisers	Sprach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 142, Einführungskasten (T) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 142 Übersetzungstext, Z. 6f. (<i>qui negaverit ... fecerit</i>)
	Text- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 142, Aufgabe 1
	Kultur- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 142, Aufgabe 2 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: humanitas -> S. 142, Aufgabe 4

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.1 Unwiderstehlich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 148, Einführungskasten (T)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 148, Einführungskasten (W) als vorherrschendes Sachfeld geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 148, Aufgabe 2 und 4. setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander. -> S. 149, Aufgabe 5

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.2 Unerstättlich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 152, Einführungskasten (G) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 152, Aufgabe 2/3. berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 148/149 Übersetzungstext, Hyperbata z.B. in Text 2, V. 2/3 (<i>rumores ... omnes</i>), Text 3 V. 8 (<i>furtivos ... amores</i>), V. 9 (<i>vesano ... Catullo</i>) geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.3 Untröstlich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse -> S. 154, Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 154, Einführungskasten (T) und Aufgabe 1 geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 154 Übersetzungstext, Aufgabe 2. vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 155, Aufgabe 5.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 155, Aufgabe 5 und Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.4 Unglücklich	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 156, Einführungskasten (G) und S. 157, Aufgabe 1. geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 156 Übersetzungstext, S. 157, Aufgabe 3.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik, setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 157, Aufgabe 3 und 4

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.5 Unvergleichlich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 158 Übersetzungstext, V. 1-5. lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor. -> S. 159 Übersetzungstext
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 159 Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.7 Unmissverständlich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch. -> S. 163, Aufgabe 1
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik, setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 163, Aufgabe 5 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.8 Unehrllich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 164, Übersetzungstext 10a, V. 3-6. lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 164, Einführungskasten (W) geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik, setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Liebeskummer und Liebeskunst – Catull		
Kapitel 13.9 Unerträglich	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 165, Aufgabe 1. berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 165 Übersetzungstext (u.a. Hyperbata in Text 10b) geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> Deutung der Hyperbata in 10b analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik, erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

Liebeskummer und Liebeskunst –Ovid		
Kapitel 14.1 Alles eine Frage der Technik	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 166, Einführungskasten (G) • lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 166 Übersetzungstext (indirekte Fragen, Imperative, Iussive), auch: Einführungskasten (T) • berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 166 Übersetzungstext (Hyperbata, Ellipse) • geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. • benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. • analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kompetenzen in den Bereichen privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik • filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 167, Aufgaben 1-3 • setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 167, Aufgabe 4 • identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 167, Aufgabe 4, und Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.2 Sehen und gesehen werden	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 168 Übersetzungstext (V. 5-9) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 168 Übersetzungstext (V. 3f.)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 168 Einführungskasten (T) und Übersetzungstext geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 169, Aufgabe 5b analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 169, Aufgaben 1,2 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 169, Aufgabe 5b identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 169, Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.3 Annäherungsversuche im Circus	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 170 Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 170, Einführungskasten (T) geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 171, Aufgabe 4. analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 171, Aufgaben 1, 2 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 171, Aufgabe 3 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 171, Aufgabe 4.

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.4 Das Gastmahl: Gelegenheit oder Gefahr?	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 172 Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch. vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 173, Aufgabe 5
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 173, Aufgabe 1-3 setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 173, Aufgabe 5 identifizieren angeleitete kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 173, Aufgabe 4

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.5 Flirten für Fortgeschrittene	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes. -> S. 174, Einführungskasten (T) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. -> S. 174, Übersetzungstext (V. 8/9)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder. geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 174, Aufgabe 1c analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik, filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 175, Aufgabe 5 erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. -> S. 175, Aufgabe 1c

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.6 So eroberst du ihr Herz!	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 176, Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion. -> S. 177, Aufgabe b analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch. -> S. 176, Einführungskasten (T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen in den Bereichen privater und öffentlicher Raum: Liebe und Erotik, setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 177, Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.7 Schönheitspflege für Männer	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her. -> S. 178 Einführungskasten (G „lussiv“) • nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 178 Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 178 Übersetzungstext (viele lussive) • geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. • analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch. • vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus. -> S. 179, Aufgabe 4 und M
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 179, Aufgabe 1,2. • setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 179, Aufgabe 2b und 5 • identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. -> S. 179 Abb.

Liebeskummer und Liebeskunst – Ovid		
Kapitel 14.8 Ratschläge für sie	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse. -> S. 180 Einführungskasten (G)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale. -> S. 180 Übersetzungstext (lussive) • berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens). -> S. 180 Einführungskasten (T, Hyperbata) • geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder. • analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus. -> S. 181, Aufgabe 1, 3 • setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: amor -> S. 181, Aufgabe 2, 3c • erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.